

Geplantes Fußballzentrum muss wirtschaftlich sein



Manuela Schwesig
SPD



Sebastian Ehlers
CDU



Henning Foerster
Die Linke



Silke Gajek
Bündnis 90/Grüne



Gerd Güll
FDP

WAHLEN in MV
2011

Wie stehen Sie zur geplanten Millionen-Investition Sportpark Lankow?

Ich unterstütze die Idee, die Sportgelder zu bündeln und in Lankow ein modernes Sportzentrum zu schaffen. Sportplätze wie Paulshöhe, Krösnitz und Görries sind sehr stark sanierungsbedürftig. Das ist ein Sterben auf Raten. Deshalb ist die Konzentration wirtschaftlich vernünftig und wir beleben den Stadtteil Lankow. Damit sichern wir Sportangebote für Jung und Alt. Die beste Sportstätte nützt jedoch nichts ohne die Sportförderung. Deshalb setze ich mich weiterhin dafür ein, dass das Land auch den Sport fördert – vor allem auch wichtige Projekte an Kitas und Schulen – wie „Bewegte Kinder“. Der Sport lebt vom ehrenamtlichen Engagement, das ich weiter unterstützen möchte.

Ich habe dem Konzept in der Stadtvertretung zugestimmt und unterstütze dieses Anliegen auch aktiv durch meine Mitarbeit im Vorstand des Fußballfördervereins FC Mecklenburg Schwerin. Fußball ist Volkssport Nummer 1 in Deutschland und braucht in Schwerin endlich vernünftige Rahmenbedingungen. Die Idee, den Fußballsport in Lankow zu konzentrieren, wird vom FC Eintracht, dem Schweriner SC und der SG Dynamo Schwerin unterstützt. Durch die Aufgabe der Paulshöhe und der Sportplätze auf der Krösnitz und in Görries spart die Stadt Betriebskosten. Außerdem lassen sich die Flächen veräußern. Die Stadtverwaltung muss gegenüber dem Innenministerium diese Vorteile vernünftig darstellen.

Die Stadtvertretung hat das Konzept für den Fußballsport in Schwerin mit großer Mehrheit beschlossen. Dazu wurden die Anzahl der Nachwuchskicker/Mannschaften in den Fußballvereinen, die Bedarfe an Trainingszeiten und der Flächenbedarf ermittelt. 7,5 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren investiert werden, neben Lankow auch in Neumühle, auf dem Dreesch, dem Friesensportplatz oder am Lambrechtsgrund. Die Vereine waren und sind in den Prozess einbezogen, sie unterstützen diesen Weg. Natürlich gibt es insbesondere bei den Fans aufgrund traditioneller Bindungen an jahrzehntelange Heimspielorte auch andere Auffassungen. Ich halte den eingeschlagenen Weg aber für richtig.

Mit der Millionen-Investition sollten Kosten für die Stadt gespart werden, indem andere Sportplätze wie z.B. Paulshöhe geschlossen werden. Die Verwaltungsvorlage sagt aus, dass die Unterhaltskosten der vorhandenen Sportplätze langfristig höher sind als die eines Sportzentrums Lankow. Aber da gibt es vieles zu bedenken, können die Spielzeiten für alle Vereine abgedeckt werden? Was bedeutet das Schließen anderer Sportplätze für die Jugend vor Ort in den einzelnen Ortsteilen, denn als Treffpunkte haben sie eine wichtige soziale Funktion? Die Stadt ist aufgefordert ein Gesamtkonzept vorzulegen mit genauen Wirtschaftlichkeitsberechnungen über Einspareffekte und Kosten für den neuen Sportpark.

Die Schaffung eines modernen Fußballzentrums aus dem Sportpark Lankow halte ich als FDP-Stadtvertreter für eine gute Initiative. Diese geplante Zentralisierung des Fußball-Sportangebots ist eine gute Chance, unsere Stadt für den Sport und junge Menschen zu beleben. Jedoch muss die Stadtverwaltung angesichts der jüngsten Forderungen des Innenministeriums bezüglich der Wirtschaftlichkeit zur Durchführung der Sanierung nachbessern. Denn laut Ministerium wird „ohne eine vollständige Gegenfinanzierung zu Beginn des Projektes keine Genehmigung erfolgen“. Nur mit einem vollständigen Konzept, inklusive Nachnutzung der zu schließenden Sportstätten, kann unsere Stadt aus dem Fußballzentrum profitieren.